

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 9 (1915)
Heft: 8

Rubrik: Aus Taubstummenanstalten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

reich lesen wir darüber allerlei Interessantes. Wir hoffen bald das Bild einer solchen Soldaten-schule in einer Taubstummenanstalt unsrer Lesern zeigen zu können.

Frankreich. Fr. Pitrois in Bordeaux hat für die verlassenen Taubstummen in Belgien Geld gesammelt in Amerika, Frankreich, in der Schweiz, Holland, England, Finnland und Russland. Sie erhielt hauptsächlich von Taub-stummen eine Summe von 5000 Fr., die durch taubstumme Vertrauenspersonen verteilt wurden. Dankesbriefe bezeugten, daß die unglücklichen Taubstummen in Belgien und die französischen taubstummen Evakuierten (vom Kriegs-schauplatz Abgeführt) die Gaben richtig erhalten haben. Wir freuen uns darüber.

Aus Taubstummenanstalten

Freiburg. Unsere Taubstummenanstalt in Greizer wurde während dem Schuljahr 1914 bis 1915 trotz dem Kriegsjahr von 57 Zög-lingen besucht, welche sich alle einer guten Ge-sundheit erfreuen.

Unser Haus hätte dieses Jahr den 25jährigen Bestand gefeiert, wenn nicht der schreckliche Krieg Schranken setzte; gerne hätten wir am Schluß des Schuljahres ein Fest veranstaltet und unserer teuren Stifterin Ehrwürden Schw. Bernadetta gedacht, es wird nun auf später ver-schoben. — Am 17. Juli schloß das Schuljahr.

St. Gallen. Im Juni hat der st. gallische Hilfsverein für Bildung taubstummer Kinder seine Jahresversammlung abgehalten. Dem Jahresberichte entnehmen wir, daß das Kriegsjahr 1914 auch hier nicht spurlos vor-übergegangen ist. Vier Lehrer mußten an die Grenze; so blieb nur Herr Direktor Bühr als männliche Lehrkraft übrig. Man behaß sich mit einer Reduktion des Betriebes und ver-längerte die Ferien der Kinder. In der weib-lichen Abteilung trat keine Störung ein. Zu bemerken ist, daß die in der Anstalt wirkenden Damen in die durch den Krieg entstandenen neuen Verhältnisse kräftig eingriffen und manche Lücke ausfüllten. Mit Bedauern gedenkt der Bericht des Verlustes, den die Anstalt durch den Hinschied des Herrn alt Vorsteher Max Sandherr erlitten hat, der seinerzeit 7 Jahre lang im Taubstummeninstitut selber gewirkt hat und bis an sein Lebensende ein rühriges

Mitglied der Aufsichtskommission war. — Die Jahresrechnung gibt infolge des gestörten Be-triebes einen Rückschlag von fast 3000 Franken, der jedoch durch die erfreuliche Höhe der dem Institute zugewendeten Legate mehr als aus-geglichen wird.

Über die Gesundheitsverhältnisse berichtet Herr Dr. Bärlocher, daß sie bedeutend besser waren, als in andern Jahren; statt wie ge-wohnt 80—100 Krankheitsfälle zu haben, kamen deren nur 30—35 vor. Die mit 31. März abschließende Jahresrechnung weist an Einnahmen Fr. 64,392. 15, an Ausgaben Fr. 67,319. 30, somit einen Rückschlag von Fr. 2890. 15 auf. An Legaten sind Fr. 9150. — eingegangen.

Bestätigt wurden alle Mitglieder der Auf-sichtskommission, mit Herrn Pfarrer Pestalozzi als Präsident. Neu in die Kommission wurde Herr Buchhändler Fehr gewählt, an Stelle des verstorbenen Herrn Sandherr.

Fürsorge für Taubstumme

Zürich. Der Taubstummenpfarrer Herr G. Weber hat in den 1½ Jahren, Juli 1913 bis Dezember 1914, 110 Gottesdienste gehalten, 134 Taubstumme besucht, 759 Korrespondenzen im Interesse der Taubstummen geschrieben und 240 Gänge gemacht. Diese Zahlen lassen uns etwas ahnen von viel treuer Arbeit im Dienste dieser Biersinnigen.

Die Liste der dem Taubstummenpfarramt zur Sorge zugewiesenen Seelen hat bisher jedes Jahr Zuwachs erfahren. Auch in diesem Jahre sind wieder einige Taubstumme entdeckt wor-den, es sind ungeschulte, die als solche ein ganz verborgenes Leben führen. Wegen Schwachsinne oder ungünstigen Familienverhältnissen sind sie seiner Zeit (Leider! D. R.) in keine Anstalt gebracht worden.

Für gottesdienstliche und seelsorgerische Be-einflussung findet der Taubstummenpfarrer unter seinen Pflegebefohlenen eine größere Mannig-faltigkeit vor, als manche denken mögen: Landes-fürchliche, Sektenleute, Intelligente und Schwach-sinnige, solche, die von den Zusammenkünsten sich zurückziehen, weil sie dort keine eben-bürtige Genossen gefunden zu haben meinen. Ferner solche, die sich gedrückt fühlen durch ihr Gebrechen und daherige Beiseiteziehung durch die Leute ihrer Umgebung, und wieder solche, welche dank einer glücklichen Naturanlage sich